

Der Aufbau der Haut

Oberhaut

Die Oberhaut (Epidermis)

ist ein sich ständig erneuerndes Gewebe aus mehreren Zellschichten – der Keimschicht, der Stachelzellenschicht, der Körnerzellenschicht und der Hornschicht. Von der untersten Zellschicht aus werden ständig neue Zellen gebildet, die in einem konstanten Zyklus von etwa vier Wochen zuletzt als Hornplättchen von der Hornschicht wieder abgeschilfert werden. Die Oberhaut leistet auf diese Weise die wichtigsten Schutzfunktionen gegen chemische und physikalische Einflüsse.

Lederhaut

Die Lederhaut (Corium)

besteht aus kollagenen und elastischen Bindegewebsfasern. Hier sind die so genannten „Hautanhangsgebilde“, wie Haare, Talg- und Schweißdrüsen zu Hause. Blut- und Lymphgefäße sorgen für Temperatur und Stoffwechsel; hier enden Millionen von Nerven- und Muskelfasern, die spüren und reagieren. Die Lederhaut ist für die Festigkeit und Belastbarkeit der Haut durch mechanische Einwirkungen verantwortlich.

Unterhaut

Die Unterhaut (Subcutis)

ist die Verbindungsschicht zu den tiefer liegenden Muskel- und Organgeweben und besteht aus lockerem Bindegewebe, in dem die Fettzellen eingebettet sind. Die Subcutis schützt unsere Organe vor Druck und Stoß, die Fetteinlagerungen dienen als Wärmespeicher und Speicher für Nährstoffreserven.

Muskel

